



Martin Grötschel

Vorwort / Jahrbuch 2015

In: Jahrbuch 2015 / Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (vormals Preußische Akademie der Wissenschaften). – Berlin : 2016, S. 5
ISBN: 978-3-939818-64-9

Persistent Identifier: [urn:nbn:de:kobv:b4-opus4-25265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:b4-opus4-25265)

Die vorliegende Datei wird Ihnen von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften unter einer Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 3.0 Germany (cc by-nc-sa 3.0) Licence zur Verfügung gestellt.



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

der Leibniztag, den wir am 6. Juni im Konzerthaus am Gendarmenmarkt gefeiert haben, war für die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) der öffentlichkeitswirksamste Höhepunkt des Jahres 2015. Dies lag an der Anwesenheit der Bundeskanzlerin, die die BBAW durch ihren Festvortrag beehrt und den Übergang des Präsidentenamtes von meinem Amtsvorgänger Günter Stock auf mich begleitet hat. Es freut mich außerordentlich, dass wir Ihnen im vorliegenden „Jahrbuch 2015“ eine Dokumentation dieses besonderen Leibniztages – einschließlich Angela Merkels Rede – zum Nachlesen anbieten können.



Foto: BBAW, Judith Affolter

In diesem „Jahrbuch“ finden Sie auch eine Übersicht über die 2015 zugewählten Mitglieder, alleamt exzellente Forscherinnen und Forscher. Als Beispiel sei der Nobelpreisträger Stefan Hell erwähnt, der bei unserem Einsteintag im November in Potsdam vorgestellt wurde.

Zu einem Jahr in der Akademie gehört die beständige Weiterarbeit an großen Projekten, die lange Zeiten intensiver Forschung bedeuten. Neu hinzugekommen sind im Jahr 2015 unter anderem die Akademienvorhaben „Alexander von Humboldt auf Reisen. Wissenschaft aus der Bewegung“ und die „Uwe Johnson-Werkausgabe“. Damit diese

und die vielen anderen Forschungsprojekte, die hier über ihre Arbeit berichten, ihre Ergebnisse möglichst nachhaltig und frei zugänglich veröffentlichen können, erhöht die Akademie ihr Engagement in den Digital Humanities. Projekte wie der „Interdisziplinäre Forschungsverbund Digital Humanities in Berlin“ zielen auf eine stärkere Vernetzung in diesem Bereich.

Im Jahr 2015 hat die Akademie ihre Forschungen wieder in einer Vielzahl öffentlicher Veranstaltungen präsentiert – das Spektrum reicht vom Abendvortrag bis zum „Salon Sophie Charlotte“. Daran waren viele Förderer, Kooperationspartner und Mitwirkende beteiligt. Ihnen, wie allen, die zu einem erfolgreichen Jahr der Akademie beigetragen haben, gilt an dieser Stelle mein herzlicher Dank – ganz besonders und nicht zuletzt den Ländern Berlin und Brandenburg für die Unterstützung ihrer Akademie.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "M. Grötschel". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Martin Grötschel